

erst nach der Thronfolge durch August III., daß Hasse und die italienische Oper Vorrang erhielten. Nur Spitzenkünstler wurden angestellt. Das Orchester umfaßte mehr als einhundert Musiker, und bei großen Orchesteraufführungen wurden zusätzliche Künstler aus Prag verpflichtet.

Als die Ereignisse des Siebenjährigen Krieges August III. zwangen, mit seinem Gefolge nach Warschau zu ziehen, folgten ihm viele Hofkünstler. Dadurch profitierte Warschau für eine Reihe von Jahren von den anspruchsvollen musikalischen und dramatischen Aufführungen, die in Dresden vervollkommen worden waren.

Wenn man den Beitrag der sächsischen Könige auf den Gebieten der Musik, der Oper, des Balletts und des Theaters zusammenfaßt, sprechen die Fakten für sich:

- August II. beförderte in bedeutendem Umfang den Bau oder den Umbau bestehender Gebäude für die darstellenden Künste und gab Warschau das erste öffentliche Theater.
- Er brachte die führenden Werke der französischen Oper und des Balletts auf die Warschauer Bühne: Lully, Corneille, Racine, Molière und seine Nachfolger. Sie wurden regelmäßig durch hervorragende Künstler der Zeit zur Aufführung gebracht. Außerdem war es unter August II., daß die ersten Übersetzungen von Molière in Schultheatern auftauchten.
- August II. und August III. brachten führende italienische Theatertruppen, unter anderem die berühmtesten von Gennaro Sacco und Ristori auf die Warschauer Bühne.
- Sie führten die berühmte italienische Operntruppe von Hasse in Warschau ein.
- Die regelmäßigen und häufigen Auftritte der königlichen Kapelle mit hervorragenden Solisten brachten nicht nur die großen klassischen Werke nach Warschau, sondern auch geistliche und weltliche Musik zeitgenössischer Komponisten.
- Die Opern-, Orchester-, Ballett- und Schauspielaufführungen am Hofe von August II. und August III. stellten die höchsten künstlerischen Standards ihrer Zeit dar.
- Die Operalnia, geschaffen von August III., erfüllte die Rolle als ein internationales Zentrum der darstellenden Künste während der Regentschaft des Königs. Nach seinem Tod eröffnete sein polnischer Nachfolger, König Stanisław August, dort am 19. November 1765 das erste Polnische Nationaltheater.